

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 6 (1897)  
**Heft:** 16

**Rubrik:** Verkehrswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Heidelberg.** Nach dem Geschäftsbericht für 1896 wurde hier der Reiseverkehr vielfach beeinträchtigt, teils durch die an verschiedenen Plätzen veranstalteten Ausstellungen, teils durch ungünstige Witterung. Der Bruttogewinn vom Schloss-Hotel und Hotel Bellevue ist mit 86,459 (1895 Mk. 87,172) ausgewiesen. Nach Mk. 32,500 (1895 Mk. 25,082) Abschreibungen erhalten die Aktionäre wiederum Mk. 18,000 als 1½ Proz. Dividende, während der Reserve Mk. 12,000 zufließen. Das Schlosshotel steht nebst Dependance steht mit Mk. 828,000 zu Buche, das Kurhaus Bellevue mit Mk. 594,000. Die Hypothekenbelastung beträgt Mk. 389,000 bei Mk. 1,20 Mill. Aktienkapital.

**Das Telegraphieren ohne Draht**, durch Mauern und Berge hindurch, über Seen und Thäler weg, soll nach der Zeitschrift "Prometheus" seiner Verwirklichung immer näher rücken. Der Chef des englischen Telegrafenwesens, Hr. Preece, erklärte, dass er die grössten Hoffnungen auf diese Ausnutzung der strahlenden Elektrizität (ohne jede Drahtverbindung) setze und dass die englische Postverwaltung keine Kosten scheue, die Methode im Grossen zu probieren. Man gedenkt nun einen ersten Versuch in grösserem Massstabe bei Penrhyn, einem Seestädtchen weit Cardif, zu machen und von dort zunächst nach einer der kleinen Inseln im Bristol-Kanal und dann womöglich über die ganze Breite des Kanals hinweg zu telegraphieren.

**Uetliberg.** Die Aktien-Gesellschaft zahlt für 1896 eine Dividende von 1%.

**Beatenbergbahn.** Am 15. ds. wurde der Betrieb eröffnet. (Verbindung mit allen Schiffskursen.)

**Lauterbrunnen-Mürren-Bahn.** Der Verwaltungsrat beantragt für 1896 5 Prozent Dividende gegen 7 Prozent im Vorjahr.

**Stanserhornbahn.** Die Jahresrechnung dieses Unternehmens pro 1896 ist in Folge der misslichen Witterungsverhältnisse sehr ungünstig; dieselbe schliesst mit einem bedeutenden Passivsaldo.

**Pilatus-Bahn.** Die Betriebsröffnung hat am 15. April stattgefunden. Bis zur Eröffnung der Strecke Aemsigen-Pilatus-Kulm verkehren, sofern es die Witterungsverhältnisse gestatten, täglich zwei Extrazüge: Alpnach-Stadt-Aemsigen und zurück, mit beidseitig direkten Anschlüssen an die Dampfschiff- und Brünigbahn-Kurse.

**Société anonyme des chemins de fer du Salève.** Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens ist auch pro 1896 nicht in der Lage, eine Dividende vorzuschlagen. Der Zinssatz der Obligationenschuld ist auf 3 Prozent reduziert; trotzdem rechnet man auch für die nächsten Jahre noch nicht auf eine Verzinsung des Aktienkapitals.

**Monte-Generoso-Bahn.** Der Betrieb ist von Capolago bis zum Kulm eröffnet. Es laufen nach jeder Richtung hin täglich drei Züge; die Bergfahrten gehen von Capolago ab um 10 Uhr, 2 Uhr 37 Min. und 5 Uhr 37 Min. die Thalfahrten ab dem Kulm um 8 Uhr 30 Min., 15 Min. und 5 Uhr 37 Min. (*Allgemeine Verkehrszeitung*.)

**Uetlibergbahn.** Die Gesellschaft hat beschlossen, während des Sommers zwischen halb 10 und 11 Uhr einen Nachtzug zu Thal zu führen, so dass Fremde und Einheimische bis zu dieser Zeit auf den erfrischenden Höhen des Uetlibergs verbringen können. In Ausführung einer in der letzten Generalversammlung gemachten Anregung auf Ermässigung der Fahrtaxen wird das Retourbillett im Frühling, Herbst und Winter von 3 Fr. auf 2 Fr. reduziert werden.

**Rigibahn.** Die Gesamtzahl der Rigi-Reisenden beträgt 92,971 gegen 112,913 im Jahre 1895, also 19,942 Personen weniger! Die Verkehrsleistungen befinden sich in den vergangenen Jahren auf der Höhe. Die Gesamteinnahmen erreichen die Summe von Fr. 407,035 (1895 Fr. 493,160). Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein verfügbarer Reinertrag von Fr. 109,800. Nach den Vorschlägen des Verwaltungsrates werden die Aktionäre davon Fr. 100,000, d. h. 8% Dividende erhalten.

**Beatenbergbahn.** Das abgelaufene Jahr war für die sämtlichen Transportanstalten des Berner Oberlandes wegen des regnerischen Sommers ein ungünstiges. Die Zahl der ausgeführten Doppelzüge betrug im Sommer 1896 5170 (1895 5446), die der beförderten Personen 28,629 (35,970). Die Betriebsleistungen zeigten einen beträchtlichen Aufschwung. Der Fr. 55,287 im Jahre 1896, gegenüber Fr. 67,744 im Vorjahr, der hauptsächlich bei der einheimischen Bevölkerung und bei Sonntagsbesuchern zu suchen ist. Die Betriebsausgaben betrugen im Jahre 1896 Fr. 28,472, im Vorjahr Fr. 26,957. Mehrausgabe pro 1896 Fr. 1514. 74.

**Pilatusbahn.** Resultat von letzten Jahre: Die Jahresrechnung zeigt einen Überschuss der Betriebsleistungen von Fr. 98,357. Die mittlere Einnahme per Reisenden beträgt Fr. 6.07 oder 75.90 Proz. der mittleren vollen Taxe von Fr. 8. Die maximale Tagesfrequenz zeigt der 25. August mit 1146 Passagieren, eine Zahl, welche bloss im Jahre 1890 übertroffen worden ist. Die maximale Zugsfrequenz hatte Zug 9 des gleichen Tages mit 249 Personen; es ist dies überhaupt die höchste Passagierzahl, die bis jetzt bei einer Abfahrtszeit befördert wurde. In 25 Minuten war die Expedition der hierzu nötigen Züge vollzogen.

**Brünigbahn.** In einer Zusammenstellung im jüngsten Jahresbericht des Luzerner Verkehrsbusines über die Betriebsergebnisse der Central-schweizerischen Transportanstalten (Eisenbahnen und Dampfschiffe) findet sich zum ersten Male auch die Brünigbahn aufgeführt; sie weist eine so rapid zunehmende Frequenz auf, wie nicht bald eine andere Bahn. Von 308,040 Personen im Jahre 1893 stieg der Personentraffic im Jahre 1894 auf 398,314 und

im Jahre 1895 auf 426,054 Personen, um dann im Jahre 1896 zwar wieder auf 406,058 zurückzugehen, allein jedenfalls nur vorübergehend, nämlich infolge der ganz abnormalen Witterungsverhältnisse des vorjährigen Sommers.

**Statistik der Schweiz. Eisenbahnen.** Nach fortlaufender Statistik sind zur Zeit in der Schweiz im Betrieb: 26 Normalspurbahnen, 24 Schmalspurbahnen, 9 Zahnradbahnen, 18 Drahtseilbahnen und 16 Tramways, total 93 Bahnen. Ferner sind 102 weitere Eisenbahnprojekte konzediert, von welchen 11 im Bau befindlich, die übrigen 91 aber noch nicht in Angriff genommen sind und deren Konzession in vielen Fällen schon oft verlängert worden ist. Ein grosser Theil dieser Projekte wird allerdings niemals zur Ausführung gelangen, sei es, weil sie keinem wirklichen Bedürfnisse entsprechen, sei es, weil die Finanzierung nicht zu stande kommt. Endlich sind bei den eidgenössischen Rüten zur Zeit noch Konzessionsbegehren für sieben Linien anhängig, über welche die Bundesversammlung noch zu entscheiden haben wird.

**Luzern-Immensee und Zug-Arth.** Mit der Betriebsröffnung der neuen Linien Luzern-Immensee und Zug-Arth-Goldau (wahrscheinlich am 1. Juni) wird die Direktion der Gotthardbahn folgende Verkehrserleichterungen eingeführen. Der Taxazuschlag für die Bergstrecken im Personenverkehr wird von 75 auf 60 Prozent herabgesetzt. Außerdem werden die Taxen der gewöhnlichen Hin- und Rückfahrtbillette noch besonders ermässigt, indem statt des bisherigen Rabatts von 20 Proz. für alle drei Wagenklassen ein solcher von 25 Proz. für die erste Klasse, 30 Proz. für die zweite Klasse und 35 Proz. für die dritte Klasse gewährt wird. Reisende nach Paris werden mit Vergnügen vernehmen, dass die Retourbillette, die bis jetzt während des Winters nur für sechs Tage gültig waren, sehr wahrscheinlich in Zukunft auf 30 Tage verlängert werden dürfen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

### Theater.

Repertoire vom 19. bis 25. April 1897.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag: Keine Vorstellung. Montag 7½ Uhr: \*Tannhäuser, Oper. Mittwoch 7½ Uhr: Der Richter von Zalamea, Schauspiel. Donnerstag 7½ Uhr: Frangipani, Schauspiel, und Cavalleria Rusticana, Oper. Freitag 7½ Uhr: \*\*Lohengrin, Oper. Samstag 7½ Uhr: Die Journalisten, Lustspiel. Sonntag 7½ Uhr: \*\*Die Hugenotten.

\* Herr F. Grassegger v. Stadth. in Bremen a. G.  
\*\* Hr. Dr. Raoul Walter v. Kgl. Hofth. i. München a. G.



## Verkehrswesen.

**Uetliberg.** Die Aktien-Gesellschaft zahlt für 1896 eine Dividende von 1%.

**Beatenbergbahn.** Am 15. ds. wurde der Betrieb eröffnet. (Verbindung mit allen Schiffskursen.)

**Lauterbrunnen-Mürren-Bahn.** Der Verwaltungsrat beantragt für 1896 5 Prozent Dividende gegen 7 Prozent im Vorjahr.

**Stanserhornbahn.** Die Jahresrechnung dieses Unternehmens pro 1896 ist in Folge der misslichen Witterungsverhältnisse sehr ungünstig; dieselbe schliesst mit einem bedeutenden Passivsaldo.

**Pilatus-Bahn.** Die Betriebsröffnung hat am 15. April stattgefunden. Bis zur Eröffnung der Strecke Aemsigen-Pilatus-Kulm verkehren, sofern es die Witterungsverhältnisse gestatten, täglich zwei Extrazüge: Alpnach-Stadt-Aemsigen und zurück, mit beidseitig direkten Anschlüssen an die Dampfschiff- und Brünigbahn-Kurse.

**Société anonyme des chemins de fer du Salève.** Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens ist auch pro 1896 nicht in der Lage, eine Dividende vorzuschlagen. Der Zinssatz der Obligationenschuld ist auf 3 Prozent reduziert; trotzdem rechnet man auch für die nächsten Jahre noch nicht auf eine Verzinsung des Aktienkapitals.

**Seiden-Damaste** Fr. 1.40  
bis 22.50 per Meter und **Seiden-Brocate**  
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von **55 Cts.** bis **28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

**Seiden-Damaste** v. Fr. 1.40 — 22.50 | **Ball-Seide** v. **85 Cts.** — 22.50  
**Seiden-Bastkleider p. Robe** „ 10.80 — 77.50 | **Seiden-Grenadienes** „ 1.35 — 14.85  
**Seiden-Foulards bedruckt** „ 1.20 — 6.55 | **Seiden-Bengalines** „ 2.15 — 11.60 per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marocaines, seidene Steppdecken** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

**Roch-Holzhalb, Zürich**  
Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

1231

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)

**MAX OETTINGER**  
Cigarren-Import

**BASEL**  
Zürich - St. Ludwig i. E.

(123)

## CIGARREN

200 Vevey courts	Fr. 1.80
200 Rio Grande	„ 2.35
200 Brésiliens	„ 2.90
200 Flora-Habana	„ 3.—
200 Alpenrose	„ 3.30
200 Knipp-Cigarren	„ 3.40
200 Forstenland	„ 3.50
100 Grandson	„ 2.20
125 Brissago, echte	„ 3.20
100 Rosetta, 5er	„ 2.60
100 Herzog, 7er	„ 2.90
100 Palma-Havanna	„ 3.50
100 Sumatra-Manilla	„ 4.70
10 kg Cigarren-Abschnitte	10.60
Jeder Besteller erhält noch ein feines Gratis-Geschenk. H176Q	
125 Cigarren-Fabrikklager in Boswil.	

### Zu pachten gesucht.

Gut gehend Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Vorkaufsrecht. Suchender tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen.

Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1254.

### Union Helvetia

Verein schweizer. Hotellangestellter empfiehlt sich zur Vermittlung von nur tüchtigem Hotelpersonal aller Branchen und beiderlei Geschlechts.

Spezialbüro für Pa. Chefs- u. Aides de cuisine Conciérgeres, Conducteurs und Portiers. Kellner jed. Kategorie.

TELEPHON.  
Adresse für Briefe u. Telegramme:  
**Union Helvetia, Luzern.**

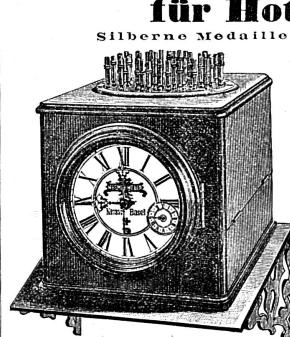
## Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achtet auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

## Elektr. Central-Weckapparat für Hotels

Silberne Medaille Genf 1896



Funktioniert präzis  
und ohne Störung für die Zimmernachbarn.

Langjährige

Garantie.

Patentiert

In den hauptsächlichsten Ländern.

Prospekte gratis.

Den HH. Hoteliers angelegentlichst empfohlen.  
**L. Mesmer-Weber, Basel**  
Sternengasse 21

**CLICHÉS**  
Ansichten von Hotels etc.  
in beliebiger Ausführung liefert billigst

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

**Parketol.**  
D. R. P. gesetzl. geschützt, neuestes bestes einfaches Mittel für Parketböden u. zum Auftragen auf Holzböden. Wird 1—2 mal aufgebracht. Sofort trocken, sehr festhaltend. Die Bilder können nass aufgesetzt werden, daher schon in sanftär Beziehung für Schlafzimmer unerträglich. Wachsen und Bohnen fällt ganz fort, jahrelang haltbar.  
Zu bestellen ein Liter gelblich „M. 8.—, farbig „A. 3.50 aus der Fabrik: Hochster Lackwerk, K. Brassemann, Höchst a. M.